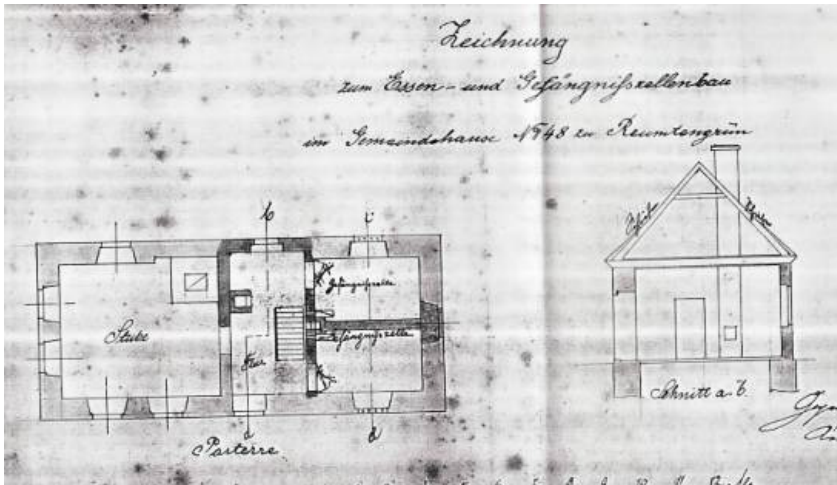


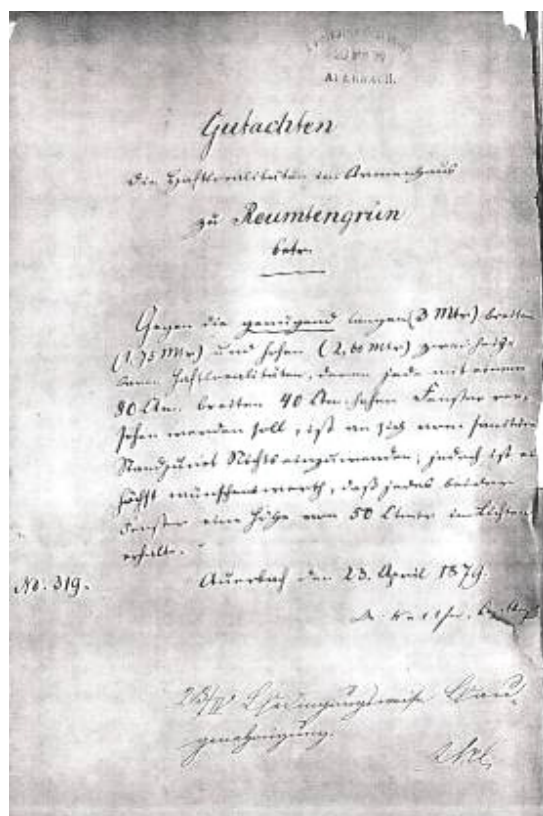
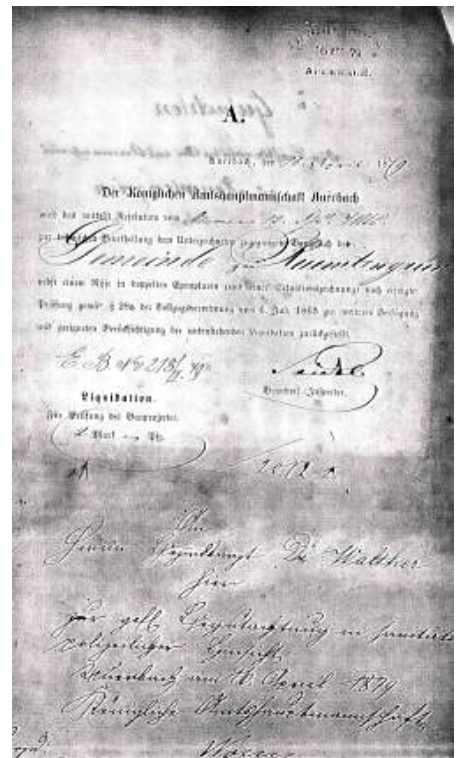
Fundsachen des Stadtarchivs – heute aus den Ortsteilen Reumtengrün und Beerheide

Strenge Sitten herrschten ganz offensichtlich in **Reumtengrün**. In den Bauakten des alten Gemeindehauses in der Auerbacher Straße 8, dem Armenhaus, fanden wir die nachfolgenden Angaben zum Einbau eines Gefängnisses



Am 12. April 1879 wurde die vorstehende Bauzeichnung und der Antrag auf Gefängniszellenbau „im Gemeindehause Nr. 48 zu Reumtengrün“. Herr Bezirksarzt Dr. Walther wurde beauftragt die Gegenbenheiten zu begutachten.

Am 23. April 1879 lieferte Dr. Walther das nebenstehende Gutachten ab



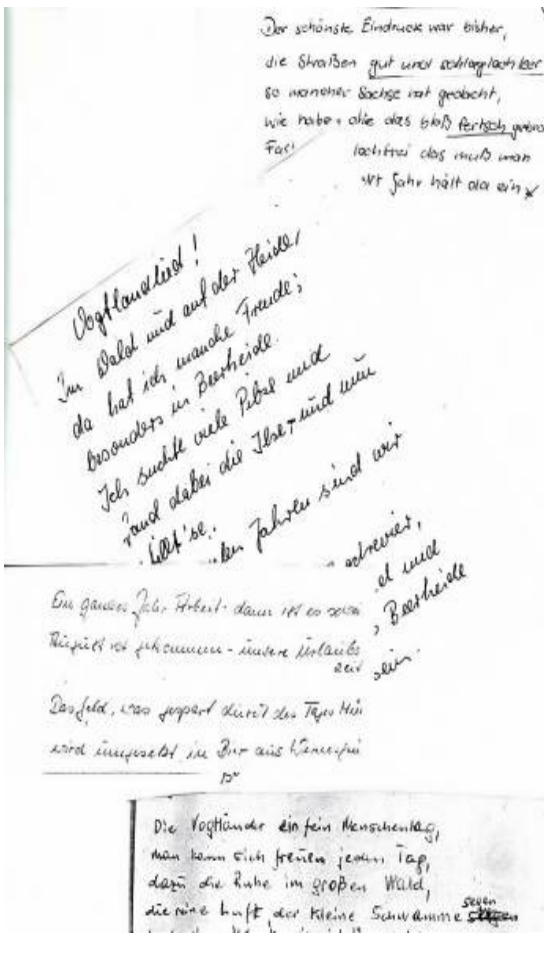
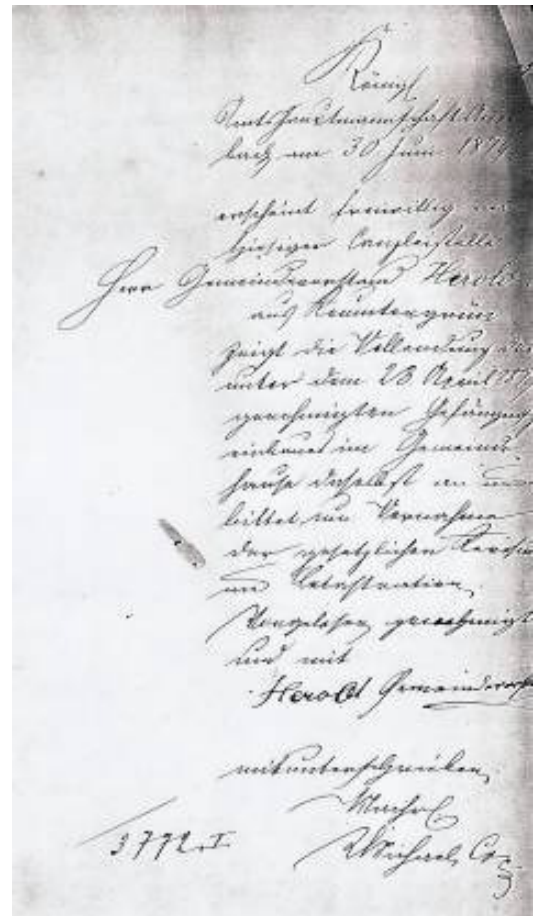
„ Gutachten die Haftlokalitäten im Armenhaus zu Reumtengrün betr.

Gegen die genügend langen (3 Mtr), breiten (1,75 Mtr) und hohen (2,60 Mtr) zwei heizbaren Haftlokalitäten, deren jede mit einem 80 Ctm. breiten 40 Ctm. hohen Fenster versehen werden soll, ist an sich vom sanitären Standpunkt Nichts einzuwenden; jedoch ist es höchst wünschenswert, daß jedes beider Fenster eine Höhe von 50 Ctmtr. im Lichten erhalte.

Auerbach, den 23. April 1879
Dr. Walther, Bez.Arzt“

Die Baugenehmigung wurde nach diesem Gutachten erteilt. Die Fenster waren auf 50 cm Höhe zu erweitern. Am 30. Juni 1879 zeigt Gemeindevorstand Herold die Fertigstellung der Baumaßnahme an.

Wie oft und aufgrund welcher Vergehen die Zellen benutzt wurden, geht aus diesen Unterlagen nicht hervor, gemütlich war es aber sicherlich nicht, dort einzusitzen und zu lachen hatten die Inhaftierten garantiert auch nicht viel.



Da ging es den Urlaubern des FDGB-Ferendienstes in **Beerheide** schon wesentlich besser. Vermutlich Ende 1970, Anfang 1980 entstanden die literarischen Kostbarkeiten, in welchen die Feriengäste die Eindrücke ihres Urlaubsaufenthalts in Gedichten zusammenfassten. Nachfolgend präsentieren wir Ihnen eine kleine Auswahl:

Einiges vorgenommen im Urlaub hatten sich ganz offensichtlich die Texter dieser Zeilen:

„Vogtlandlied!
 Im Wald und auf der Heide,
 da hat ich meine Freude;
 besonders in Beerheide.
 Ich suchte viele Pilze
 und fand dabei die Ilse –
 und nun stillt'se.
 Nach vielen Jahren sind wir wieder hier,
 in unsrem alten Jagdrevier,
 denn bei vielem Wald und Sonnenschein
 muß Beerheide sehr fruchtbar sein“

*„Die Vogtländer ein feiner
Menschenschlag,
man kann sich freuen jede Tag,
dazu die Ruhe im großen Wald,
die reine Luft, der kleine
Schwammesege
durch diesen Urlaub wir viel
länger leben.“*

Mehr Erholung suchten ganz offensichtlich folgende Dichter:

Einen ganz besonderen Eindruck von der frischen Landluft hatten vermutlich diese Urlauber

*„Haben wir auch mal Müh und Plage,
denken wir zurück an die schönen
Beerheider Urlaubstage.
Frohgesinnt zogen wir 10 Tage lang
Durch schöne Wälder und Wiesen.
Verlaufen konnten wir uns nie, denn
wenn wir Jauche rochen, wussten wir,
wir sind in Beerheide eingetroffen.
Trotzdem können wir nicht klagen,
denn im Kulturhaus füllte man uns
reichlich den Magen.“*

*„Schön ist der Urlaub in
Hohengrün.
Uns schmeckt das Bier aus
Wernesgrün.
Die Wanderwege, die sind
wunderbar,
mancher läuft sich einen Wolf
sogar.“*

Sein Auto liebte wohl folgender Poet über alles

*„Der schönste Eindruck war bisher,
die Straßen gut und schlaglochleer –
so mancher Sachse hat gedacht,
wie haben die das bloß fertsch gebracht.
Fast schlaglochfrei das muß man sagen,
hundert Jahr hält da ein Wagen.*

Straßen, Gardinen, Wälder und Höhen
Sind im Vogtland wunderschön
Auch sollte man nicht vergessen,
die Leute sind freundlich, es gibt gut zu Essen.
Das werden die Urlauber nie vergessen.

und das gute Essen ist bestimmt im Urlaub besonders wichtig:

Und zum Abschluss noch etwas Werbung für Beerheide, dem staatlich anerkannten Erholungsort, in dem Sie auch heute noch einen richtig schönen Urlaub verbringen können.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen

Ihr Stadtarchiv Auerbach
Regina Meier

*Am Dienstag kamen wir nach hier
und alle wollten Wernesgrüner Bier.
Der Wald und die Umgebung ist sehr schön,
drum werden wir viel Wandern gehen.
Das Essen ist hier große Klasse,
das merkt man an der Körpermasse.
Bei netten Beerheidern untergebracht
Vergeht viel zu schnell der Tag und die Nacht.
Ob Regen oder Sonnenschein
Wir besuchten Röthel- und Schneckenstein.*

Leiterin des Archivs im Namen aller Mitarbeiter